

## Die ART.FAIR 2011 erweitert die Horizonte

In wenigen Wochen eröffnet die ART.FAIR I Messe für moderne und aktuelle Kunst im Staatenhaus am Rheinpark.

Mit einer räumlichen Vergrößerung, einer höheren Teilnehmerzahl, internationalen Künstlerpositionen aus dem 20. und 21. Jh., der Integration der interdisziplinären Messe BLOOM und nicht zuletzt einem hochkarätigen Rahmenprogramm erweitert die Kölner Kunstmesse im Herbst die Horizonte des Kunstmarkts aufs Neue.

## Vielfalt und Internationalität

In den letzten Jahren hat die ART.FAIR ihre Verbindungen nach Korea nachhaltig gestärkt, während von koreanischer Seite das Interesse am deutschen Kunstmarkt ebenfalls zugenommen hat. Dieser Entwicklung hat die ART.FAIR Rechnung getragen und stellt in diesem Jahr insgesamt 13 koreanische Galerien aus – darunter die **Asan Gallery (Asan-City)**, die fünf junge koreanische Künstler mit nach Köln bringt, oder auch die **NINE Gallery (Gwangju)**, die mit der ART.FAIR bereits im vergangenen Jahr eine ideale Ausstellungsplattform gefunden hat.

Den beiden Messedirektoren Walter Gehlen und Andreas Lohaus geht es darum, Grenzen zu überwinden und einen Dialog zwischen bereits etablierten Positionen und Newcomern zu schaffen. Das gilt sowohl für die Galerien an sich, als auch für die Kunst, die sie repräsentieren.

Mit der **St. Art Galerie (Stampersgat)** hält die Street Art Einzug in die Messe. Der Galerist Geoffry van Vugt, der seine Räume 2009 eröffnet hat, zeigt mit Gonny van Hulst, Bart Jansen, Charles Krafft, Ego Leonard, Max Papeschi, Pure Evil, Schoony, Super A und Alice Wielinga ein sozialkritisches, subversives und satirisches Programm junger Street & Urban Art Künstler.

Auf junge Kunst hat sich auch die Galerie **Bäckerstrasse4 (Wien)** spezialisiert. Sie ist bereits zum dritten Mal auf der ART.FAIR vertreten. Als „plattform für junge kunst“ fördert die Bäckerstrasse4 gezielt junge Künstler, um sie einer breiten nationalen und internationalen Öffentlichkeit vorzustellen und sie darüber hinaus durch diverse Projekte auf ihrem weiteren Weg zu unterstützen.

Wie bereits im Vorjahr ist auch das **BERENGO STUDIO 1989 (Murano-Venedig)** vertreten, das sich dem Gebrauch von Glas in der zeitgenössischen Kunst verschrieben hat.

Die seit neun Jahren bestehende **DavisKlemmGallery (Frankfurt a. M.)** legt ihren Schwerpunkt auf zeitgenössische gegenständliche Kunst, besonders klassische Pop Art und junge Kunst, die häufig von der Pop Art beeinflusst ist. Auf der ART.FAIR sind u.a. Fotografien von Janos Schaab, Portraitmalereien von Julian Opie und Arbeiten von Charlotte Trossbach, die das Medium Fotografie reflektieren, zu sehen.

Zusammen mit der **Galerie Erhard Witzel (Wiesbaden)** teilt sich die Galerie einen Stand.

Ein langjähriger, etablierter Teilnehmer ist die **Galerie von Braunbehrens (München)**. Mit 140 Einzel- und Themenausstellungen seit der Gründung 1978 nimmt die Galerie an nationalen und internationalen Kunstmesen teil. Kontinuierlich wird ihr Spektrum durch die Aufnahme junger Nachwuchstalente und neuer Tendenzen in der zeitgenössischen Kunst

erweitert. Bei der ART.FAIR hat von Braunbehrens eine Bandbreite der von ihnen vertretenen Künstler im Gepäck.

Ein langjähriger Aussteller der ART.FAIR ist **Michael Schultz (Berlin | Seoul | Beijing)**. Mit seiner gleichnamigen Galerie bringt er renommierte Positionen wie Georg Baselitz, Norbert Bisky und Stephan Kaluza auf die Messe. Seine Dependence **Schultz Contemporary** vertritt die beiden Künstler SAKOH und Stephan Siebers.

Die **Galerie Voss (Düsseldorf)** ergänzt das Ausstellungsprogramm im Erdgeschoss mit Arbeiten ehemaliger Akademieschüler wie Sandra Ackermann und Frank Bauer sowie weiterer namhafter Positionen.

Im oberen Stockwerk, in der neuen Halle – dem Goldsaal des Staatenhaus – finden eine Reihe renommierte Galerien großzügig Platz, sich repräsentativ darzustellen. Hier ist u.a. die **Galerie Schrade (Karlsruhe)** angesiedelt. Mit Christopher Lempfuhr, Antonio Marra und Dietrich Klinge zeigt die Galerie eine Vielfalt aus dem Bereich Malerei in Kombination mit ausgewählten Skulpturen.

Ebenfalls im Goldsaal befindet sich die **Galerie Terminus (München)**. Die Galerie hat ein breites und hochkarätiges Programm für verschiedene Budgets im Angebot, das über Pop Art Künstler wie Mel Ramos, Robert Rauschenberg, Tom Wesselmann und Andy Warhol über die etablierten Namen der Gegenwart – wie Georg Baselitz und Gerhard Richter – bis hin zu jungen Neuentdeckungen wie Christian Awe und Jan Davidoff reicht.

In direkter Nachbarschaft zeigt **Knut Osper (Köln)** eine ähnlich abwechslungsreiche Auswahl. Klassiker wie Markus Lüpertz und A.R. Penck haben hier neben Arbeiten von Jessica Backhaus, Stephan Hasslinger, Alireza Varzandeh und Martin Wehmer ihren Auftritt.

Nicht weit entfernt präsentiert die **Galerie Döbele (Dresden)** figurative Malereien des ehemaligen Lüpertz-Meisterschülers Igor Oleinikov.

## Die ART.FAIR – ein Fest

Dass eine Messe mehr sein kann als eine Verkaufsausstellung, hat sich die ART.FAIR von Beginn an auf die Fahnen geschrieben. Mit der **CITROËN Vernissage Party** am 28. Oktober startet der „feierliche“ Teil der Messe. Den Anfang macht die von CITROËN ermöglichte, noch nie gesehene Lightwriting Aktion des international bekannten Künstlerkollektivs Lichtfaktor im Foyerbereich. Weiter geht es mit der Band **plus49**. Ihre Musik, ihre Auftritte und ihre Inszenierungen bewegen sich musikalisch wie visuell zwischen Pop und Avantgarde. plus49 sind eine Band in klassischer Besetzung (Gitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang) zusammen mit bewährten elektronischen Einflüssen und klassischem Cellisten. Seit 2002 nehmen sie diverse Elektronik-Alternativ-Pop-Alben auf, veröffentlichen Hörspiele oder kreieren Musik- und Videoinstallationen im Kunstbetrieb.

Im Anschluss führt **Angélique Lang** in einer Modenschau ihre Werke vor.

Ihre erste Kollektion überhaupt, speziell für die ART.FAIR gefertigt, trägt den Namen „Against all Lies“. Das Thema soll einen Kampf darstellen. Ein Schrei nach Gerechtigkeit in einer Welt, in der Profitgier und Egoismus herrschen, eine Wut und Revolution, die sich im Inneren aufbaut, und die Stärke, Dinge zu ändern.

**DJ Edgar Lange** wird den Abend mit einem bunten Mix aus verschiedenen Stilen begleiten. Seine Wurzeln liegen in der Kölner Bar- und Club-Szene, die er mit seinen bodenständigen Sounds bereits über Jahrzehnte erfreut.

Den Abschluss macht ab 23 Uhr **KABELBRAND** und installiert „Orwells Zimmer #101“ in der Event Area. Mit dabei sind Paul Bankewitz (Kabelbrand), PANTHER KLUB (Live Act), Rock Rebell (Darkside Of The Loon) und Live Visuals von Felix Hild. (Eintritt: 8,00 € an der Abendkasse)

Am Samstagabend geht es dann weiter mit „**Tanzen! Die Magazinparty**“. (Eintritt: 10,00 €)

Das Rahmenprogramm wird abgerundet durch die **Kunstvermittlung**. Erfahrene Kunstwissenschaftler werden zu fünf verschiedenen Terminen während der Messetage kunstinteressierte Besucher über die ART.FAIR begleiten und ihnen Rede und Antwort stehen.

Eingebunden in die beiden Messen ist auch in diesem Jahr der **BLOOOM Award by WARSTEINER**, ein interdisziplinärer Wettbewerb, der sich an junge Kunstschaffende aus Deutschland und den Niederlanden richtet. Am Eröffnungstag der Messe, am 28. Oktober, werden die glücklichen Gewinner gekürt. Die Arbeiten der Finalisten werden in einer Sonderausstellung im Rahmen der BLOOOM zu sehen sein.

**Bei Veröffentlichung Beleg erbeten.**

## **Pressekontakt**

Jana Strippel  
art.fair International GmbH  
Alteburger Str. 36  
D-50678 Cologne  
Tel: +49 (0)221-420393-17  
Mobil: +49 (0)171-2202150  
Email: [pr@art-fair.de](mailto:pr@art-fair.de)  
Internet: [www.art-fair.de](http://www.art-fair.de)